

Erste Ballwechsel auf der neuen Tennisanlage: HTC Bad Neuenahr eröffnet nach der Flut sanierte Plätze

Von Jochen Tarrach

29. April 2024, 12:46 Uhr

Es war ein guter Tag für den Tennissport in der Kurstadt: Nachdem die Flut im Juli 2021 mit ihrer zerstörerischen Kraft über die städtischen Tennisanlagen im Lenné- und im Kaiser-Wilhelm-Park hinweggefegt war und nur noch Trümmer hinterlassen hatte, konnten nach aufwendiger Sanierung am Sonntag die ersten sechs, nämlich die östlich des Lenné-Schlösschens gelegenen Plätze neun bis 14, wieder in Betrieb genommen werden.

Da es sich um Asche- und Sandplätze handelt, sind sie lediglich innerhalb der Outdoorsaison von April bis Oktober nutzbar. Allein dieser erste Bauabschnitt hat rund 3 Millionen Euro gekostet, die aus dem Wiederaufbaufonds von Bund und Land bezahlt werden. Obwohl er persönlich kein großer Tennisspieler ist, hat es sich der Mainzer Innenminister Michael Ebling nicht nehmen lassen, an der offiziellen Eröffnungsfeier des für Bad Neuenahr zweifellos wichtigen Leuchtturmprojektes teilzunehmen. „Die Herrichtung der ersten sechs Tennisplätze ist ein gutes Beispiel dafür, dass man auch in schlimmen Situationen den Kopf nicht in den Sand stecken soll“, sagte der Minister angesichts der unter Leitung der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) mustergültig neu hergerichteten Sportanlage. Passend zu den Worten des Ministers erklang aus den Lautsprechern der bekannte Schlagertext „Immer wieder geht die Sonne auf“ von Udo Jürgens.

HTC ist sportlicher Motor der Stadt

Der Erste Beigeordnete Peter Diewald als Gastgeber der Stadt begrüßte nicht nur den Besucher aus Mainz, sondern natürlich auch den HTC-Vorsitzenden Karl-Horst Gödtel und zahlreiche Vereinsmitglieder. Es sei hier eine gute Gelegenheit zu sehen, wie die Stadt die Förderbescheide aus dem Wiederaufbaufonds in konkrete Projekte umsetze, so Diewald. Seit 1927 sei der Hockey- und Tennisclub Bad Neuenahr (HTC) Kern des sportlichen Vereinslebens im Lenné-Park und damit einer der sportlichen wie touristischen Motoren in der Stadt. Durch den nun zügigen Baubeginn des zweiten Bauabschnitts – der Plätze vier bis acht sowie der beiden Center-Courts westlich des Lenné-Schlösschens – gehe man sicher davon aus, dass 2025 wieder die Deutschen Seniorenmeisterschaften (DSM) in Bad Neuenahr stattfinden können.

Die Herrichtung der ersten sechs Tennisplätze ist ein gutes Beispiel dafür, dass man auch in schlimmen Situationen den Kopf nicht in den Sand stecken soll.

So machte Innenminister Michael Ebling Mut zum weiteren Wiederaufbau nach der Flut.

„Viele,“ wohl besonders auch den gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden Fritz Langenhorst anwesenden Vorsitzenden des Tennisverbandes Rheinland, Ulrich Klaus, erfreut haben dürften. Doch bis dahin hat die AuEG noch viel Arbeit zu leisten. Insgesamt sind für den Wiederaufbau der Anlage 4,89 Millionen Euro eingeplant. AuEG-Geschäftsführer Hermann-Josef Pelgrim berichtete über zahlreiche technische Kniffe, die angewandt wurden, um zum Beispiel auch Ent- und Bewässerung der umfangreichen Anlage sicherzustellen, damit hier eine zukunftssichere Anlage mit modernster Einrichtung entsteht.

Einweihung wurde fröhlich gefeiert

Wichtig für ein ordentliches Vereinsleben ist natürlich auch ein gemütliches Vereinsheim. Zwischen den Plätzen gelegen, ist es natürlich ebenfalls von der Flut nicht verschont geblieben und in der Zwischenzeit vom HTC in Eigenregie unter Leitung der Architektin Annette Bartsch wieder neu erstanden. Mit dem Namen „Return“ wurde es mit Pächterin Anja Laudin bereits zum 1. April neu eröffnet.

So waren am Sonntag alle Voraussetzungen gegeben, ein zünftiges Einweihungsfest zu feiern, zu dem auch die Musikvereinigung Bad Neuenahr-Ahrweiler aufspielte.